

M A I

Von

BABY v. GOLDSCHMIDT-ROTHSCHILD

Wenn die Sonne scheint, Vögel singen, alles blüht und so unerhört schön ist, daß man denkt, es wäre zum erstenmal und könnte nie wieder sein, steht im Kalender Mai.

Unten im Garten spielt die Schildkröte mit Salat, die Biene mit den Blumen, der Wind mit den Blättern, und all das mit dem Blau, das man Himmel nennt und dadurch einzusperrern versucht in Buchstaben. Begriffe möchte man aus ihren engen Worten herausholen und sie fliegen lassen, wie Vögel aus Käfigen.

Spring nur von Ast zu Ast, Amsel, ich könnt' es auch. Was könnte ich nicht?! Alles! Denn es wird neu in mir wie da draußen. Große Dinge. Kleine Goldfische machen Blasen im Wasser und ein rosiges O zum Fressen.

Shakespeare, Goethe in der Bibliothek sehen ganz anders aus und leuchten aus ihren Rücken Weisheit zwischen goldenen Bänden. Was fängt man mit einem solchen Tag an? Wie Buddha weise und still trinken, unmöglich; die Bastille der Gemeinheit stürmen mit Fahnen, schon besser, oder Riesenworte, Friede und Glück bringen? Ja, ich habe es ja, an jedem Finger eine junge Möglichkeit, eben angefliegen. — Ein Kastanienblatt wird hereingeweht. Ja, das kann man eben doch nicht, diese kleinen feinen Adern, diese Zacken. ... Sonnenfleckel tanzen Muster, das möchte man festhalten. Schon fort! Papier, komm her, daß ich dir's schreibe. Heute ist Mai. Nein, nein, es läßt sich nicht fangen, es ist ja nicht nur, es riecht, es lebt und tanzt.

Also mitleben! Auf der Straße wird es schon wahrscheinlicher, denn mit üblichen Allwetter-Gesichtern gehen Leute spazieren, leicht getupft, gestreift und kariert, der Saison entsprechend, aber nur äußerlich. „Des violettes pour quatre sous.“ Ich sehe mir zu, wie ich der Frau 5 Franken gebe und lächelnd sage: „Parce qu'il fait si beau, madame“, „bon, c'est pas trop tôt“. Das weht den ersten feinen Frühjahrsstaub schon fort. Aber der Hut wird zu eng für Pläne und Hoffnungen. — Napoleon hat breite Straßen gebaut. Ja, Napoleon, ganz einfach aus Korsika herübergekommen und gewollt. Ich will auch und gehe so die Champs Elysées herunter mit dem Dreimaster der Herrlichkeit. „Tiens, elle n'a pas de chapeau, une Anglaise probablement.“ „Chameau.“ Théâtre Femina. Ja, das vielleicht! Es einmal ganz von innen herausschreien, von unten beleuchtet ins Dunkle hinein, bis aus der Dunkelheit Hände klatschend werden. Bravo! Bravo! Oder Memoiren? Das wäre ja ganz leicht, denn man braucht nur zu leben, zu sein, zu fühlen, um ... aber da kommt aus den anderen heraus eine Gestalt. Du, in einem alten Wintermantel.

Zu dir und hier meine Veilchen. Aber wie schrecklich, als ich sie dir geben wollte, waren es nur noch zwei und ein Faden. Die anderen liegen mit Napoleon, der Duse usw. auf dem Pflaster zwischen dem Arc de Triomphe und der Place de la Concorde. Hier, steck' das Veilchen an, es ist doch Mai. Dank dir. Du ungeschicktes Liebes! Nicht einmal ein Veilchensträußchen kannst du alleine tragen. Wo willst du hingehen? Wo du willst! Nur nicht wieder herauf, nicht wieder den Weg zum Arc de Triomphe.